

Eine wundervolle Nachricht



Vor mehr als zweitausend Jahren geschah etwas Wunderbares. Eine junge Frau mit Namen Maria lebte in Nazareth, einem kleinen Dorf in Israel. Maria war mit einem Mann namens Josef verlobt. Sie wollten bald heiraten und zusammen leben.

Doch an einem Tag änderte sich alles. Als Maria im Haus ihrer Eltern allein war, tauchte plötzlich der von strahlendem Licht umgebene Engel Gabriel vor ihr auf. Wie loderndes Feuer leuchtete dieses Licht. Gabriel sprach zu ihr: „Maria, fürchte dich nicht! Gott hat mich zu dir geschickt. Du darfst dich die glücklichste aller Frauen nennen. Ich bin gekommen, um dir etwas mitzuteilen. Gott möchte, dass du seinen Sohn zur Welt bringst. Sein Name soll Jesus sein.“

Maria war ganz durcheinander und verstand nicht recht, was der Engel ihr damit sagen wollte. Deshalb fragte sie: „Wie ist das möglich? Ich bin doch gar nicht verheiratet. Wie soll ich dann ein Kind bekommen?“ Gabriel erklärte ihr dann: „Der Geist Gottes wird über dich kommen und so wird es geschehen. Man wird dein Kind den Sohn Gottes nennen. Nichts ist für Gott unmöglich.“

Maria freute sich darüber, dass sie bald ein Kind bekommen sollte. Aber sie hatte Angst davor, was Josef wohl dazu sagen könnte. Ob er ihr wohl glauben würde, was der Engel zu Maria gesagt hatte? Doch darum brauchte sie sich gar nicht zu sorgen, denn Gott kümmerte sich um alles.

Josef hatte einen Traum, in dem ein Engel zu ihm sprach. Dieser Engel erzählte ihm, dass Maria bald ein Kind zur Welt bringen würde und dass sie durch den Heiligen Geist schwanger geworden war. Außerdem forderte der Engel Josef dazu auf, Maria zur Frau zu nehmen und der Vater des Kindes zu sein. Da wusste Josef, was sich zugetragen hatte. Er befolgte Gottes Weisung und heiratete Maria kurz darauf.

Schau dir die Papyrus-Rollen an: Findest du die dort genannten Motive auf dem großen Bild rechts?



Checkliste: Eine wunderbare Nachricht

- Fünf Engel
- Ein Junge, der an der Seite eines Hauses hinunter gelassen wird
- Zwei kleine Hasen
- Ein Junge, der von zwei Männern, die ein Stück Stoff aufspannen, aufgefangen wird
- Drei Kühe und zwei Ochsen
- Zehn Menschen, die Weintrauben ernten
- Sechs kleine Schafe
- Vier Kamele
- Ein kleines Mädchen, das einen Teddybären festhält
- Fünf kleine Katzen
- Einen kleinen Hund, der neben einem Mann liegend schläft
- Jemanden, der im Haus die Treppe hoch läuft
- Einen Engel, der im Traum zu Josef spricht
- Drei Menschen, die auf dem Dach Essen kochen
- Einen Mann, der in seinem Geschäft Lebensmittel verkauft
- Drei Mädchen, die Seilchen springen
- Einen Mann, der eine Leiter hoch klettert
- Drei Kinder, die auf einer Wippe sitzen
- Eine Katze, die versucht, eine Maus zu fangen
- Eine Person mit den Beinen in der Luft (Weinberge)
- Einen kleinen Jungen, der auf einem Wagen sitzend gezogen wird
- Eine Eule, die auf dem Dach eines Hauses sitzt



Jesus wird in Bethlehem geboren



Nach einigen Monaten erwarteten Maria und Josef die Geburt des Kindes. Doch genau in der Zeit, als das Kind geboren werden sollte, erließ der Römische Kaiser den Befehl, dass sich alle Menschen in seinem Reich zählen lassen sollten. Auf diese Weise wollte er erfahren, wie viele Steuern er von ihnen einnehmen würde. Dafür war es erforderlich, dass sich alle Menschen an ihren Geburtsort begaben. Deswegen mussten sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem machen, das über hundert Kilometer weit von Nazareth entfernt lag. Es war eine lange und beschwerliche Reise dorthin, besonders für Maria, die zu diesem Zeitpunkt hochschwanger war.

Als Maria und Josef in Bethlehem ankamen, waren sie müde und hungrig. Josef suchte eine Unterkunft, konnte jedoch keine finden. Alle Zimmer in der Stadt waren belegt. Glücklicherweise begegneten sie einem Mann, der ihnen einen Ort zeigte, an dem sie übernachten konnten. An diesem Ort brachten die Menschen für gewöhnlich ihre Tiere unter. In dem Stall war es dunkel und kalt. Aber Gott hatte genau diesen Ort für sie ausgewählt. Hier sollte sein Sohn geboren werden, so wie es vor vielen, vielen Jahren von den Propheten aus Israel vorausgesagt worden war.

In einer finsternen Nacht brachte Maria Jesus in Bethlehem zur Welt. Jesus war bloß ein hilfloses, kleines Baby. Maria blickte das Kind an, nahm es zärtlich in den Arm und wickelte es in ein wärmendes Leinentuch. Danach legte sie es in einen mit Heu gefüllten Futtertrog. Gottes Sohn war nun auf dieser Welt. In diesem Moment wusste niemand außer Maria und Josef, was Gott vollbracht hatte und dass sein eigener Sohn in Bethlehem geboren worden war.

